

abgeordnetenwatch.de 

Pressemappe

zum Start von abgeordnetenwatch.de zur
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2016

Donnerstag, 18. August 2016



Grußwort der Schirmherrin

Sylvia Bretschneider, Landtagspräsidentin



Landtag Mecklenburg-Vorpommern (CC BY-SA 3.0)

Am 4. September 2016 wählen die Bürgerinnen und Bürger des Landes den neuen Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. Dabei zählt jede einzelne Stimme. Jede einzelne Stimme entscheidet mit darüber, welche Politik in den nächsten fünf Jahren gemacht wird.

Es gibt heute eine ganze Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten, sich über die zur Wahl stehenden Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren. Wahlprogramme oder Begegnungen bei Wahlkampfveranstaltungen gehören dazu, die Berichterstattung von Fernsehen, Radio und Zeitungen, aber auch verschiedene Angebote im Internet, wo es sehr einfach ist, auf verschiedenen Kanälen direkt mit Politikerinnen und Politikern in Kontakt zu treten, Fragen zu stellen und persönliche Antworten zu erhalten. Ich denke, mit diesen neuen Möglichkeiten ist die Demokratie lebendiger geworden.

Über Portale wie abgeordnetenwatch.de ist ein öffentlicher Meinungs-austausch sehr leicht möglich und die vielen Fragen an gewählte und potenzielle Abgeordnete zeigen, dass die Wählerinnen und Wähler diese Möglichkeit gern nutzen.

Aus meiner Sicht können beide Seiten davon profitieren: Die Wählerinnen und Wähler können sich ein besseres Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen und damit fundierter entscheiden, wen sie wählen. Die Abgeordneten erhalten eine Rückmeldung, welche Themen die Menschen besonders umtreiben.

Ich bin überzeugt, dass der Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politikerinnen und Politikern der Politikverdrossenheit entgegenwirkt. Auch aus diesem Grund habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft von „[abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de)“ zur Landtagswahl 2016 übernommen.

Als Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern möchte ich die Wählerinnen und Wähler ermuntern, diese Möglichkeit des Dialogs mit den Kandidatinnen und Kandidaten zu nutzen, damit Sie gut informiert Ihre Stimme abgeben können.

Wählen Sie am 4. September 2016 – und denken Sie an die Möglichkeiten der Briefwahl, wenn Sie vielleicht am Wahlsonntag erst aus dem wohlverdienten Urlaub zurückkehren wollen. Denken Sie daran: Sie entscheiden darüber, wer in den neuen Landtag einziehen wird und die Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns für die nächsten fünf Jahre gestalten wird.

Sylvia Bretschneider
Präsidentin des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern



Pressemitteilung zum Projektstart

Donnerstag, 18. August 2016

abgeordnetenwatch.de zur Landtagswahl gestartet

Wähler können alle Direktkandidierenden im Internet befragen

Schwerin - Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger alle Direktkandidierenden in den 36 Wahlkreisen von Mecklenburg-Vorpommern öffentlich über das Internet befragen. Am heutigen Donnerstag startete die Dialogplattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ihr Wahlportal zur Landtagswahl, auf dem alle Direktkandidierenden mit einer Profilseite aufgeführt sind.

Die Schirmherrin von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) und Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Brettschneider, schrieb in ihrem Grußwort, von einem öffentlichen Meinungsaustausch wie über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) könnten beide Seiten profitieren: „Die Wählerinnen und Wähler können sich ein besseres Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen und damit fundierter entscheiden, wen sie wählen. Die Abgeordneten erhalten eine Rückmeldung, welche Themen die Menschen besonders umtreiben. Ich bin überzeugt, dass der Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politikerinnen und Politikern der Politikverdrossenheit entgegenwirkt. Auch aus diesem Grund habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft von „[abgeordnetenwatch](https://www.abgeordnetenwatch.de)“ zur Landtagswahl 2016 übernommen.“

Unter <https://www.abgeordnetenwatch.de/mecklenburg-vorpommern> sind alle Direktkandidatinnen und -kandidaten mit einer Profilseite vertreten, auf der auch die Fragen und Antworten veröffentlicht werden. Der Dialog zwischen Wählern und Kandidaten wird rund um die Uhr von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)-Mitarbeitern moderiert. Beleidigende oder diskriminierende Äußerungen werden genauso wenig freigeschaltet wie etwa Fragen zum Privatleben. Sämtliche Fragen und Antworten bleiben auch über den Wahltag hinaus öffentlich.

„Gerade weil sich die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern für die nächsten fünf Jahre festlegen, ist es wichtig, dass sie die Kandidierenden in ihrem Wahlkreis vorher unter die Lupe nehmen“, erklärte [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)-Projektleiter Roman Ebener.

Neben der Dialogmöglichkeit wird [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) in den kommenden Wochen auch einen Kandidaten-Check anbieten. Damit können Wähler anhand von Thesen zur Landespolitik herausfinden, welcher Kandidierende mit ihnen inhaltlich die meisten Übereinstimmungen hat. [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) wird dafür zunächst die Standpunkte der Politikerinnen und Politiker einholen.

Noch bis zum 3. September, dem Vorabend der Landtagswahl, können alle Kandidierenden unter <https://www.abgeordnetenwatch.de/mecklenburg-vorpommern> befragt werden.

Kontakt:

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

Roman Ebener

ebener@abgeordnetenwatch.de

Telefon: 040 / 317 69 10 35

Mobil: 0151 / 25 33 96 91



Bedienungsanleitung

So funktioniert der Online-Dialog
auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

Ab Donnerstag, den 18. August 2016 können Bürgerinnen und Bürger alle Direktkandidierenden zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern öffentlich befragen. So einfach geht's:

Erster Schritt:

Gehen Sie auf www.abgeordnetenwatch.de. Um zum Wahlportal zu gelangen, klicken Sie dort auf die Grafik zur Wahl. (Die Portalseite zur Landtagswahl ist auch direkt über <https://www.abgeordnetenwatch.de/mecklenburg-vorpommern> aufrufbar)

Zweiter Schritt:

Um zu den Kandidierenden des eigenen Wahlkreises zu gelangen, geben Sie in dem PLZ-Eingabefeld bitte Ihre Postleitzahl ein (s. links). Alternativ können Sie sich über den entsprechenden Link eine Übersicht aller Kandidierenden (s. unten) anzeigen lassen. Sämtliche Kandidierende sind auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) mit einer Profilseite vertreten. Darauf finden Sie neben

Grundangaben zur Person auch ein Formular, über das Sie Ihre Frage eingeben können. Alle veröffentlichten Fragen und Antworten finden Sie ebenfalls auf der Profilseite eines Kandidierenden.

Warum müssen Fragesteller ihren vollständigen Namen angeben?

Durch diese Regelung soll der Dialog zwischen Fragestellern und Kandidierenden auf gleicher Augenhöhe gewährleistet werden. Fragesteller wissen, wer ihr Gegenüber ist. Das Gleiche soll auch umgekehrt gelten.

Warum erscheint meine Frage nicht sofort?

Die Mitarbeiter von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) lesen jede Frage und auch jede Antwort vor der Veröffentlichung gegen, d. h. die Frage wird erst mit zeitlicher Verzögerung auf der Internet-Seite freigeschaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen zum Beispiel keine Beleidigungen enthalten. Grundlage für unsere Moderationsentscheidungen ist ein Moderations-Codex (<https://www.abgeordnetenwatch.de/codex>). Von Zeit zu Zeit kann es sein, dass so viele Anfragen abgearbeitet werden müssen, dass eine Verzögerung von mehreren Stunden entsteht.



Wichtige Fragen

Was besagt der Moderations-Codex?

Um eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zu gewährleisten, kommt ein Moderations-Codex zur Anwendung. Die Moderatoren achten darauf, dass folgende Beiträge nicht freigeschaltet werden: Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtende Formulierungen; Fragen zum Privatleben; Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen; Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind; Massenmails; Beiträge, die Opfer von Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politischer und religiöser Verfolgung missachten oder verhöhnen. Wird eine Mail aufgrund eines Verstoßes nicht auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht, werden sowohl der Fragesteller als auch der Kandidierende über den Grund der Nichtfreischaltung informiert.

Wie kommt der Kontakt mit den Kandidierenden zustande?

Alle Kandidierenden haben von uns in den vergangenen Tagen eine Mail erhalten, in der ihnen abgeordnetenwatch.de vorgestellt wurde. Die Politikerinnen und Politiker konnten dann die Angaben in ihren Profilen überprüfen und ggfs. ergänzen.

Inwiefern ist abgeordnetenwatch.de politisch neutral?

abgeordnetenwatch.de ist institutionell unabhängig und überparteilich. Diese Überparteilichkeit wird von einem Kuratorium überwacht. Derzeit zählen dazu:

Sigrid Meißner (Journalistin), Prof. Hark Bohm (Regisseur), Frank Teichmüller (ehem. Bezirksleiter der IG-Metall-Küste), Dr. Philipp-Christian Wachs (Geschäftsführender Direktor von Haus Rissen Hamburg), Daniel Schily (Mitglied im Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V.), Angelika Gardiner (Vorstand Mehr Demokratie Landesverband Hamburg), Dr. Manfred Brandt (Mehr Bürgerrechte e.V), Dr. Willfried Maier (Senator a.D.).



Hintergrund

Moderations-Codex

Abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten ermöglichen. Alle folgenden Ausführungen gelten auch für die Letztgenannten.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller/innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor nach Rücksprache mit dem Kuratorium bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller/in oder Abgeordneten
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher eMail-Anschrift

Die Abgeordneten und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, die nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch.de zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2000 Zeichen nicht überschreiten.

(zuletzt geändert: 29.09.2008)



Hintergrund

Finanzierung von abgeordnetenwatch.de

Das Projekt abgeordnetenwatch.de war eine auf das Bundesland Hamburg beschränkte, ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag ehrenamtlich nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit sorgen die beiden Geschäftsführer, zwölf Angestellte und rund 20 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen und Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland finanzieren.

Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein [Parlamentwatch e.V.](http://Parlamentwatch.de) sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet.

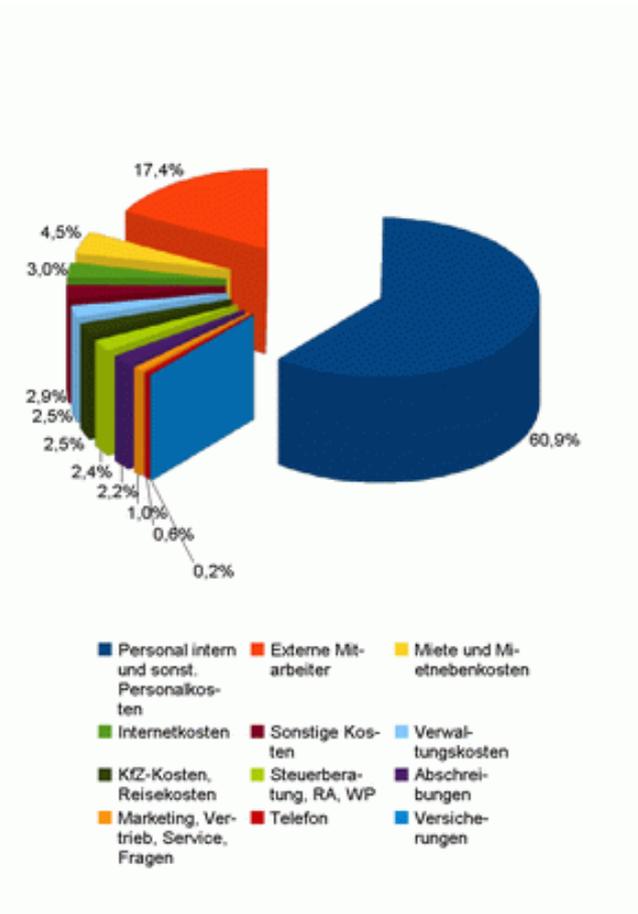
Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de. Er betreut das Projekt inhaltlich und finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Ohne die Einwerbung von einmaligen und regelmäßigen Spenden wäre ein Ausbau von abgeordnetenwatch.de auf alle 16 Bundesländer finanziell nicht machbar.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins und stellt die Internetplattform zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidierende anbieten, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Da die GmbH laut Gesellschaftsvertrag keine Gewinne machen darf, müssen evtl. anfallende Gewinne gespendet werden.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch [BonVenture](http://BonVenture.de) – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5 % sowie [BonVenture](http://BonVenture.de) zu 15 %. Sollte die Parlamentwatch GmbH jemals Gewinne machen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden. Um den Investor [BonVenture](http://BonVenture.de) nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen



der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie unsere Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 % festgeschrieben.



zu lassen (normalerweise verdienen Investoren ihr Geld mit der Wertsteigerung ihrer Anteile), hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 % der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von [Bonventure](http://Bonventure.de) – der Bonventure gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger dieser Überschüsse sind im GmbH Vertrag

Bleiben Sie informiert und in Kontakt mit uns:

twitter.com/a_watch

facebook.com/abgeordnetenwatch.de

plus.google.com/+abgeordnetenwatch

In unserem **Blog** <https://www.abgeordnetenwatch.de/blog> berichten wir u.a. über Recherchen aus den Bereichen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus sowie über neue Projekte von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

Unser **Newsletter** versorgt Sie 2 bis 3 Mal pro Monat mit Neuigkeiten rund um das Thema Transparenz in der Politik.

